



ver.di

Informationen

Eurer Vertrauensleute
in der

Vereinte Dienst-
leistungsgewerkschaft

**FRIEDRICH
EBERT** 
STIFTUNG

Nr. 4

29. Jahrgang

Dezember 2016



Frohe Weihnachten und ein ge- sundes und erfolgreiches 2017

Inhalt:

- Seite 3** **Danke, Ralf und Martin!**
- Seiten 3-4** **Die neuen VL-Sprecherinnen stellen sich vor**
- Seite 4** **Gute Arbeit und Mitarbeiterbefragung in der FES**

Eure ver.di-Vertrauensleute in der FES:

Axer-Dämmer, Gerda	KuG	7039
Brombach, Lisette	SF	7920
Fiedler, Marion	PA	7124
Gräf, Ralf	Archiv	8022
Hegelau, Kim	PA	7127
Heinzen, Jennifer	PA	7128
Kozanowski, Holger	Archiv	8031
Raabe, Martin	Archiv	8046
Rose, Gabriele	BIB	8221
Schmidt, Severin	WISO	8309
Scholz, Harry	Archiv	8052
Testorf, Christian	PA	7133

**Homepage der ver.di-Betriebsgruppen der FES:
<http://www.verdi-fes.de>**

Kontakte:

ver.di – Bezirk NRW – Süd

Endenicher Straße 127
53115 Bonn
Tel.: 0228/9484-0
Fax: 0228/9484-290
E-Mail: bz.nrw-sued@verdi.de

ver.di – Geschäftsstelle Siegburg

Kaiserstraße 108
53721 Siegburg
Tel.: 02241/51027
Fax: 02241/63874
E-Mail: gst.siegburg@verdi.de

Impressum:

Gerda Axer-Dämmer, Ralf Gräf, Martin Raabe, Gabriele Rose

V.i.S.d.P.:

Andreas Reisch
Endenicher Str. 127, 53115 Bonn

Danke, Ralf und Martin!

Schon vor zwei Jahren hatten sie es angekündigt: Zur Hälfte der Amtszeit sollte der Vertrauensleute-Vorstand rotieren und das Amt der VL-Sprecher_innen in neue Hände übergehen. Nun ist es soweit:

In der Sitzung am 12.10.2016 legten die langjährigen Sprecher, Martin Raabe und Ralf Gräf, ihr Amt nieder. Als ihre Nachfolgerinnen wurden Gerda Axer-Dämmer und Gabriele Rose gewählt.

Seit November 2004 haben Ralf und Martin die Betriebsgruppe geleitet. Genau 12 Jahre lang haben sie Mitgliederversammlungen organisiert, Tarifvoten eingeholt, über die Tarifverhandlungen informiert, zu Solidaraktionen im Zuge von Warnstreiks oder zu Gewerkschaftsdemos mobilisiert.

Sie bildeten das Scharnier zur ver.di-Kreis- bzw. Bezirksverwaltung, waren die betrieblichen Ansprechpartner für ver.di-Mitglieder auf der einen Seite ebenso wie für die betreuenden Gewerkschaftssekretäre auf der anderen. Zuverlässig organisierten sie als Teil des Wahlvorstands die Bonner Betriebsratswahlen – ein streng formalisiertes und juristisch kleinteiliges Verfahren.

Sie haben uns zum Jahreswechsel mit ver.di-Kalendern und zum Maifeiertag mit Mainelken versorgt. Bei den Bonner Betriebsfesten sorgten sie für den Beitrag der Vertrauensleute-gruppe. Sie transportierten tagesaktuelle gewerkschaftliche Themen in den Betrieb und sorgten in all den Jahren dafür, dass jedem „BR-Info“ auch ein „VL-Info“ einliegt.

Lieber Ralf, lieber Martin: vielen, herzlichen Dank für Euren Einsatz, Eure Zuverlässigkeit und Euer Durchhaltevermögen! In Zeiten, in denen eine Gewerkschaftsmitgliedschaft auch in der FES nicht selbstverständlich ist, wart Ihr die „ver.di-Präsenz“!

Gabriele Rose
für die ver.di-Vertrauensleute der FES-Bonn

Die neuen VL-Sprecherinnen stellen sich vor:

Gabriele Rose:

Gewerkschaftsmitglied bin ich seit gut 30 Jahren – nämlich seitdem ich bei der FES beschäftigt bin. Der Eintritt in die ötv erschien mir damals logisch und naheliegend. Bis zur Geburt meiner Kinder war ich dann auch aktiv in der ötv – als Vertrauensfrau auf betrieblicher, aber auch auf Kreisebene. Von 2003 bis 2011 war ich Mitglied im Bonner Betriebsrat. Seit 2014 bin ich nun wieder Vertrauensfrau – zurück zu den Wurzeln also.



Das mag auch an meinem Arbeitsplatz liegen: als Dipl.-Bibliothekarin bin ich in der Bibliothek zuständig für die Veröffentlichungen deutscher Gewerkschaften, ihre Beschaffung und ihre Erschließung. „Gewerkschaft“ ist also mein tägliches Brot – aber auch eine Herzensangelegenheit. Ich freue mich, dass ich das Sprecher-Amt gemeinsam mit Gerda Axer-Dämmer ausüben kann. Ich möchte ver.di weiterhin ein Gesicht geben in der Bonner Zentrale, Organisation, Betrieb und Mitglieder verbinden und Ansprechperson für ver.di-Mitglieder und (Noch-) Nicht-Mitglieder sein.

Gerda Axer-Dämmer:



Gewerkschaftsmitglied bin ich, mit Unterbrechung, seit rund 20 Jahren. Die ersten Jahre während einer Trainee-Ausbildung im Einzelhandel war ich Mitglied in der Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen (HBV, die 2000 in ver.di aufgegangen ist).

Fortsetzung Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

Seit 1995 arbeite ich in der FES und bin Ende der 1990er Jahre auch hier wieder der Gewerkschaft beigetreten. Von 2002 bis 2006 war ich Mitglied des Bonner und des Gesamtbetriebsrats der FES. Seit 2014 bin ich ver.di-Vertrauensfrau und nun eine von zwei VL-Sprecherinnen.

Gemeinsam mit Gabriele Rose freue ich mich darauf, Ansprechpartnerin für die ver.di-Basis in der FES Bonn zu sein und die Verbindung zur Gewerkschaft zu halten.

Manche Themen bleiben über viele Jahre aktuell, wie ein Blick auf eine info-Ausgabe der Bonner ver.di-VL von September 2004 zeigt:

Auf der Titelseite ist das „DGB-Trendbarometer 2004“ zitiert, eine Befragung von Arbeitnehmer_innen zum Wirtschafts- und Arbeitsmarkt. In deren Wahrnehmung nimmt die „persönliche Bedrohung“ zu: Die Kluft zwischen Arm und Reich wird immer größer, der soziale Friede und wichtige Errungenschaften der Gewerkschaften sind bedroht, das System der sozialen Sicherheit ist gefährdet.

Die Idee der Solidargemeinschaft bleibt also wichtig.

Gute Arbeit und Mitarbeiterbefragung in der FES

Am 16. November wurden die allgemeinen Ergebnisse der dritten Mitarbeiterbefragung in der FES Bonn vorgestellt. Noch sind diese mit den zugehörigen konkreten Zahlen nicht im Intranet eingestellt. Auch sollen weitere, spezifische Ergebnisse zu den Arbeitsbereichen und differenziertere Auswertungen etwa nach Sachbearbeitungs-/ Referentenebene oder nach Standorten folgen.

Aber die ersten Zahlen und Ergebnisse aus der mündlichen Präsentation deuten darauf hin,

dass digitale Arbeit auch in der FES ein zweiseitiges Schwert ist:

Vorteilen, wie etwa die Möglichkeit zu flexiblerem Arbeiten oder mehr Entscheidungsspielräume, stehen Arbeitsüberlastung (ca. 25 Prozent der Befragten in der FES) und Entgrenzung von Privat und Arbeit gegenüber (ca. 50 Prozent der FES-Mitarbeiter_innen arbeiten mind. ein Mal monatlich am Wochenende zuhause).

Interessant in diesem Zusammenhang sind die Ergebnisse des DGB-Index „Gute Arbeit“, der dieses Jahr die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeit untersucht hat. Demnach ist die Arbeitsbelastung durch den Einsatz digitaler Technologien eher größer geworden (46 Prozent von rd. 10.000 Befragten). Deutlich weniger Beschäftigte sehen sich durch neue Technologien entlastet.



Siehe Index „Gute Arbeit“:
<http://index-gute-arbeit.dgb.de>

Wir sind gespannt, welche Folgerungen die Betriebsparteien aus den Ergebnissen ziehen werden. Kann man eine weitere Entgrenzung von Privat- und Berufsleben – etwa durch eine Betriebsvereinbarung – verhindern? Oder muss die bestehende BV Flexible Arbeitszeit der Arbeit 4.0 angepasst werden? Sicherlich ein Thema, dass auch in der Belegschaft kontrovers diskutiert wird.

*Für die ver.di-Vertrauensleute
Gerda Axer-Dämmer und Gabriele Rose*